

Ranshofen, 17. Februar 2022

AMAG Austria Metall AG: Rekordergebnis im Geschäftsjahr 2021 und Absatzmengenanstieg auf Vorkrisenniveau

- **Signifikante Steigerung bei Umsatz- und Ergebniskennzahlen durch stabile Produktion, hohe Produktivität und attraktives Marktumfeld bei Primäraluminium**
- **Umsatzerlöse mit 1.259,4 Mio. EUR infolge gesteigerter Absatzmengen und hohem Aluminiumpreis klar über dem Vorjahresniveau (2020: 904,2 Mio. EUR)**
- **EBITDA um +72 % auf 186,2 Mio. EUR signifikant gewachsen (2020: 108,2 Mio. EUR)**
- **Ergebnis nach Ertragsteuern mit 64,6 Mio. EUR fast versechsfacht (2020: 11,1 Mio. EUR*)**
- **Dividendenvorschlag von 1,50 EUR je Aktie spiegelt positiven Geschäftsverlauf wider**
- **Weitere Highlights: Neuproduktefeuerwerk konsequent fortgeführt und Weg zur klimaneutralen AMAG skizziert**
- **Ausblick 2022: Nachfrage nach Aluminiumprodukten gemäß CRU weiter steigend. Ergebnisprognose aufgrund unsicherer Marktentwicklung verfrüht**

*beinhaltet Korrektur nach IAS 8.41 (Details sind im Kapitel G im Konzernabschluss erläutert)

Die AMAG Austria Metall AG konnte im Geschäftsjahr 2021 die Absatzmengen in allen operativen Segmenten steigern und sogar das Vorkrisenniveau aus 2019 geringfügig übertreffen. Damit wurde sowohl im Primäraluminiumbereich, als auch bei Recycling-Gusslegierungen und Aluminiumwalzprodukten das positive Marktumfeld erfolgreich genutzt.

Gerald Mayer, Vorstandsvorsitzender der AMAG: *„Wir haben es geschafft, der hohen Nachfrage aus nahezu allen Industrien mit einer stabilen Produktion und einer hohen Produktivität zu begegnen. Am Standort Ranshofen wurden Produktmixoptimierungen gezielt umgesetzt und Bestandskunden erfolgreich bedient. Die beträchtliche Kosteninflation, vor allem bei Energie, Legiermetallen und Logistik, hat die Ergebnis- und Margenentwicklung ab dem zweiten Halbjahr 2021 negativ beeinflusst. In der kanadischen Beteiligung Alouette konnte das besonders positive Marktumfeld genutzt und damit ein wesentlicher Beitrag zum Rekordergebnis der AMAG-Gruppe geleistet werden.“*

Die **Umsatzerlöse** spiegeln mit 1.259,4 Mio. EUR das deutlich höhere Aluminiumpreis- und Prämienniveau sowie den Absatzmengenanstieg im aktuellen Berichtsjahr eindeutig wider (2020: 904,2 Mio. EUR). Der durchschnittliche 3-Monats-Aluminiumpreis legte von 1.730 USD/t im Vorjahr auf 2.488 USD/t im Geschäftsjahr 2021 zu (+43,8 %). Die Absatzmenge wurde industrieübergreifend beträchtlich gesteigert und lag im Geschäftsjahr 2021 insgesamt bei 442.300 Tonnen, nach 404.800 Tonnen im Vorjahr (+9,3 %).

Das **Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)** konnte um über 70 % auf 186,2 Mio. EUR signifikant gesteigert werden und stellt damit ein neues Hoch in der AMAG-Geschichte dar (2020: 108,2 Mio. EUR). Der deutliche Absatzmengenanstieg in allen AMAG-Segmenten und Produktmixoptimierungen am Standort Ranshofen sind maßgeblich dafür verantwortlich. Ein besonders positives Marktumfeld im Primäraluminiumbereich trägt zudem signifikant zur positiven Entwicklung in der AMAG-Gruppe bei. Insgesamt konnte die EBITDA-Marge von 12,0 % im Vorjahr auf 14,8 % im aktuellen Berichtsjahr deutlich verbessert werden.

Bei einer **Abschreibung** von 84,4 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2021 (2020: 83,5 Mio. EUR) konnte ein dreistelliges **Betriebsergebnis (EBIT)** von 101,8 Mio. EUR, nach 24,8 Mio. EUR im Vorjahr, erzielt werden. Das **Ergebnis nach Ertragsteuern** versechsfachte sich in etwa im Vorjahresvergleich und landete im Geschäftsjahr 2021 bei 64,6 Mio. EUR (2020: 11,1 Mio. EUR).

Der **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit** lag in der aktuellen Berichtsperiode bei 45,6 Mio. EUR (2020: 107,3 Mio. EUR). Der hohe Ergebnisbeitrag beeinflusst den Cashflow positiv, während der signifikant höhere Aluminiumpreis einen gegengleichen Effekt in der Bestandsfinanzierung (Working Capital) hat. Für **Investitionen** wurden im Geschäftsjahr 2021 insgesamt 69,8 Mio. EUR nach 62,2 Mio. EUR im Vorjahr ausgegeben. Damit betrug der **Free Cashflow** -24,2 Mio. EUR (2020: 45,1 Mio. EUR).

Die Bilanzkennzahlen spiegeln die unverändert stabile Aufstellung der AMAG wider. Die **Nettofinanzverschuldung** lag per 31.12.2021 bei 346,1 Mio. EUR, nach 314,3 Mio. EUR zum Jahresultimo 2020. Das **Eigenkapital** betrug am Ende des aktuellen Berichtsjahres 629,5 Mio. EUR (31.12.2020: 602,7 Mio. EUR). Die **Eigenkapitalquote** erhöhte sich von 38,9 % per 31. Dezember 2020 auf 39,5 % per Jahresultimo 2021. Der **Verschuldungsgrad (Gearing-Ratio)** betrug zum Ende des aktuellen Berichtsjahres 55,0 % (31.12.2020: 52,2 %).

Dividendenvorschlag:

Der Vorstand und der Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung eine Dividende in Höhe von 1,50 EUR je Aktie vorschlagen. Dies entspricht einer Dividendenrendite von rund 4 %, bezogen auf den Jahresschlusskurs der AMAG-Aktie von 41,00 EUR. Die Hauptversammlung wird am 20. April 2022 – wie im Vorjahr – in virtueller Form stattfinden. Dividenden-Zahltag ist am 27. April 2022.

Ausblick:

Die positiven Konjunkturprognosen für das Jahr 2022 von weltweit +4,4 % bzw. +3,9 % für die Eurozone sind von einigen Unsicherheiten (z.B. Lieferketten, Inflation, geopolitische Entwicklungen) geprägt. Der weitere Verlauf der COVID-19-Pandemie, insbesondere hinsichtlich Virusmutationen, kann die Wirtschaftsentwicklung außerdem rasch und signifikant beeinflussen.

Der seitens CRU (Commodity Research Unit) prognostizierte Bedarf an Primäraluminium und Aluminiumwalzprodukten ist vielversprechend. Für 2022 soll die Nachfrage industrieübergreifend um 1,7 % bzw. 9,7 % steigen.

Die anhaltend erfreuliche Auftragslage am Standort Ranshofen spiegelt die hohe Nachfrage nach Aluminiumprodukten wider und lässt eine positive Absatzmengenentwicklung erwarten. Der zum Teil beträchtliche Anstieg wesentlicher Produktionskosten wird jedoch auch im Geschäftsjahr 2022 Einfluss auf die Ergebnis- und Margenentwicklung nehmen. Die mangelnde Verfügbarkeit von geeignetem Fachpersonal sowie beeinträchtigte Lieferketten bleiben herausfordernd.

Gerald Mayer, Vorstandsvorsitzender der AMAG: *„Wir sind zuversichtlich, dass wir nach einem Rekordjahr 2021, trotz deutlicher Kostenerhöhungen, wiederum ein gutes Ergebnis im Geschäftsjahr 2022 erzielen werden. Risiken bilden unsichere geopolitische Entwicklungen, die deutlich steigende Inflation sowie negativ beeinträchtigte Lieferketten.“*

Im Primäraluminiumbereich hängt die Ergebnisentwicklung maßgeblich von den Aluminium- und Rohstoffpreisen ab, die erfahrungsgemäß einen sehr volatilen Verlauf aufweisen können. Währungsschwankungen, insbesondere von USD-CAD und EUR-USD, können ebenfalls die Ergebnisentwicklung beeinflussen.

Eine Ergebnisprognose in Form einer EBITDA-Bandbreite ist zum jetzigen Zeitpunkt aufgrund der geschilderten Unsicherheiten verfrüht.

Geschäftsbericht 2021:

Der Geschäftsbericht 2021 ist ab sofort auf der AMAG-Website unter „Investor Relations“ abrufbar. Dieser besteht aus dem umfassenden Finanzbericht inklusive der nicht-finanziellen Erklärung sowie einem Magazin, in dem die wichtigsten Informationen zur Geschäftsentwicklung 2021 zusammengefasst sind.

AMAG-Kennzahlen:

in Mio. EUR	2021	2020*	Änderung
Absatz in Tonnen	442.300	404.800	9,3 %
davon externer Absatz in Tonnen	414.600	378.200	9,6 %
Umsatzerlöse	1.259,4	904,2	39,3 %
EBITDA	186,2	108,2	72,0 %
EBIT	101,8	24,8	310,9 %
Ergebnis nach Ertragsteuern	64,6	11,1	484,3 %
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	45,6	107,3	-57,5 %
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-69,8	-62,2	-12,2 %
Mitarbeiter ¹⁾	2.148	1.991	7,9 %

in Mio. EUR	31.12.20201	31.12.2020*	Änderung
Eigenkapital	629,5	602,7	4,4 %
Eigenkapitalquote	39,5 %	38,9 %	-
Verschuldungsgrad (Gearing)	55,0 %	52,2 %	-

* Aus einer Korrektur nach IAS 8.41 ergibt sich eine Anpassung der Vorjahreswerte (Details dazu sind im Finanzbericht, im Kapitel G des Konzernabschlusses dargestellt).

1) Durchschnittliches Leistungspersonal (Vollzeitäquivalent) inklusive Leihpersonal, ohne Lehrlinge. Enthält den 20%igen Personalanteil der Beteiligung an der Elektrolyse Alouette sowie das Personal von AMAG components.

Über die AMAG Gruppe

Die AMAG ist ein führender österreichischer Premiumanbieter von qualitativ hochwertigen Aluminiumguss- und -walzprodukten, die in verschiedensten Industrien wie der Flugzeug-, Automobil-, Sportartikel-, Beleuchtungs-, Maschinenbau-, Bau- und Verpackungsindustrie eingesetzt werden. In der kanadischen Elektrolyse Alouette, an der die AMAG mit 20 % beteiligt ist, wird hochwertiges Primäraluminium mit vorbildlicher Ökobilanz produziert. Bei AMAG components mit Sitz in Übersee am Chiemsee (Deutschland), werden außerdem einbaufertige Metallteilen für die Luft- und Raumfahrtindustrie gefertigt.

Investorenkontakt

Mag. Christoph M. Gabriel, BSc
Leitung Investor Relations
AMAG Austria Metall AG
Lamprechtshausener Straße 61
5282 Ranshofen, Austria
Tel.: +43 (0) 7722-801-3821
Email: investorrelations@amag.at

Pressekontakt

Dipl.-Ing. Leopold Pöcksteiner
Leitung Konzernkommunikation
AMAG Austria Metall AG
Lamprechtshausener Straße 61
5282 Ranshofen, Austria
Tel.: +43 (0) 7722-801-2205
Email: publicrelations@amag.at

Website: www.amag-al4u.com

Hinweis

Die in dieser Veröffentlichung enthaltenen Prognosen, Planungen und zukunftsbezogenen Einschätzungen und Aussagen wurden auf Basis aller der AMAG zum 8. Februar 2022 zur Verfügung stehenden Informationen getroffen. Sollten die den Prognosen zugrunde liegenden Annahmen nicht eintreffen, Zielsetzungen nicht erreicht werden oder Risiken eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen. Wir übernehmen keine Verpflichtung, solche Prognosen angesichts neuer Informationen oder künftiger Ereignisse weiterzuentwickeln.

Diese Veröffentlichung wurde mit der größtmöglichen Sorgfalt erstellt und die Daten überprüft. Rundungs-, Übermittlungs- oder Druckfehler können dennoch nicht ausgeschlossen werden. Die AMAG und deren Vertreter übernehmen insbesondere für die Vollständigkeit und Richtigkeit der in dieser Veröffentlichung enthaltenen Informationen keine Haftung. Diese Veröffentlichung ist auch in englischer Sprache verfügbar, wobei in Zweifelsfällen die deutschsprachige Version maßgeblich ist.

Diese Veröffentlichung stellt keine Empfehlung oder Einladung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren der AMAG dar.